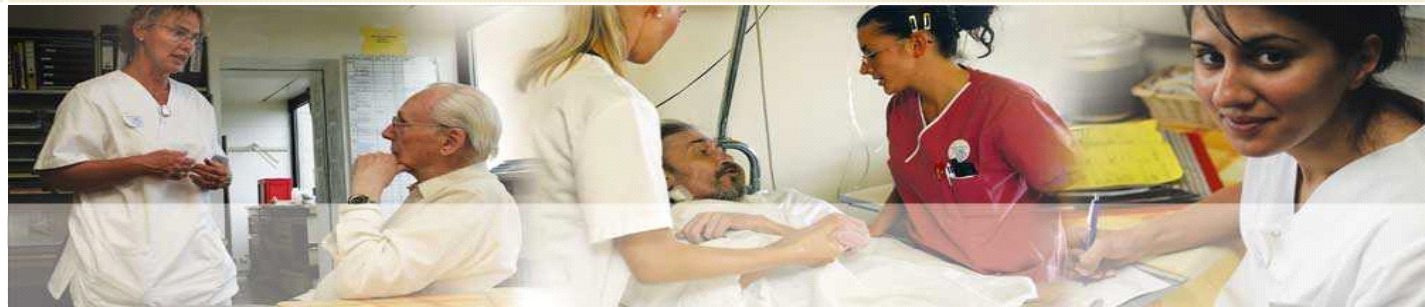


► Initiative Neue Qualität der Arbeit
inqa.de



Initiative Neue Qualität der Arbeit – inqa Thematischer Initiativkreis „Gesund Pflegen“

- Inqa und der Thematische Initiativkreis „Gesund Pflegen“:
Mitglieder, Ziele und Arbeitsweise
- Memorandum und Wanderausstellung
- Angebote und Produkte

Der Thematische Initiativkreis (kurz: TIK) „Gesund Pflegen“ ...

... ist Teil der Initiative Neue Qualität der Arbeit - INQA

... INQA wurde 2002 vom BMAS ins Leben gerufen
„Gemeinsam Handeln, jeder in seiner Verantwortung“

... Ziel: Neue Qualität der Arbeit – gesunde, zufriedene Mitarbeiter &
wirtschaftliche Unternehmen

... Pflege ein wichtiger Branchenschwerpunkt

deshalb:

Gründung von „Gesund Pflegen“ im Juni 2004

Wer wir sind – die Mitglieder

Mitglieder des TIK „Gesund Pflegen“ sind Vertreter von

- Berufsverbänden,
- Trägerorganisationen,
- Pflegeeinrichtungen,
- Bund und Ländern,
- Unfallversicherungsträgern,
- Universitäten,
- Forschungsinstituten,
- Krankenversicherungen,
- Gewerkschaften,
- Sozialpartnern,
- Unternehmensberatungen
- sowie von Vereinen und Netzwerken

Mitgliedschaft ist für alle Akteure offen

Amt für Arbeitsschutz Hamburg, Bayerisches Landesamt München, Bergische Universität Wuppertal, Betrieblicher Arbeitsmedizinischer Dienst GmbH Bonn, Betriebskrankenkassen Bundesverband Essen, BGW, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, BMAS, BMBF, BMFSFJ, BMG, Bundesverband der Unfallkassen, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Bundesverband Hannover, Deutsches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser, Deutsches Rotes Kreuz Berlin, Fa. Contec Bochum, Fa. Mediconcept Wuppertal, FH Dortmund, FH Fulda, Fraunhofer IAO Stuttgart, Heimmitwirkung bremen, Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung GmbH Köln, Institut für Sozialforschung München, Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft Saarbrücken, Internationales Institut für empirische Sozialökonomie Stadtbergen, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Landesamt für Gesundheit und Sicherheit Berlin, Regierungspräsidium Stuttgart, Sächsisches Staatsministerium Chemnitz, Staatliches Amt für Arbeitsschutz Aachen, Stiftung der Elisabeth-Schwestern zu Essen, TU München, Universität Heidelberg, Universität Potsdam, Unternehmensberatungen, Verband deutscher Betriebs- und Werksärzte, ver.di Bundesverwaltung Berlin...

Was wir wollen

Unser Ziel:

Eine neue Qualität der Arbeit in der Pflege

Unser Ansatz:

Alle gewinnen, damit die Rolle der Pflege aufgewertet wird!

Wie erreichen wir das?

Verbesserte Zusammenarbeit aller Akteure und Berufsgruppen durch ➡

bessere Kommunikation,
mehr Transparenz und Information

Wen sprechen wir an?

- die Trägerorganisationen und Einrichtungsleitungen
- die Führungskräfte aller beteiligten Berufsgruppen
- Pflegekräfte selbst

Was wir wollen

Was ist unsere Botschaft?

„Nutzt die Ressource Pflege!“

Was ist der Nutzen für alle?

- Zufriedene Patienten, Bewohner und Angehörige
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Einrichtung
- Gutes Image der Einrichtungen in der Region

Was ist der Nutzen für die Pflege?

- Zufriedene Pflegekräfte durch mehr Wertschätzung und Selbstbestimmung
- Arbeitsbedingungen, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Pflegekräfte erhalten und fördern

Memorandum der Mitglieder des Initiativkreises „Gesund Pflegen“

Initiative Neue Qualität der Arbeit
inoa.de

Auszüge aus den gemeinsamen Leitgedanken einer gesunden Pflege:

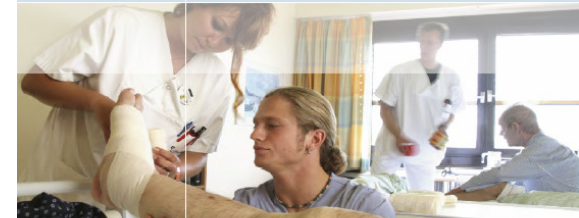
GESUND PFLEGEN zeichnet sich durch ein mitarbeiterorientiertes Führungsverhalten aus

GESUND PFLEGEN ist an den pflegebedürftigen Menschen orientiert

GESUND PFLEGEN schafft eine gesunde Arbeitsumgebung

Initiative Neue Qualität der Arbeit
inoa.de

Für eine neue Qualität
der Arbeit in der Pflege



Leitgedanken einer Gesunden Pflege
– Memorandum –

Leitbilder

Gemeinsamer Standpunkt & gemeinsame Vision einer gesunden Pflege

Bestandsaufnahme

- hohe psychische und physische Belastungen, Arbeitsverdichtung und Zeitdruck
- Relativ hohe Fehlzeiten, Fluktuation
- Wunsch, Beruf vorzeitig zu verlassen
- Wachsender Pflegebedarf durch gestiegene Lebenserwartung, Multimorbidität...
- weniger Auszubildende
- Älter werdende Pflegekräfte

Konsequenz

Arbeitsbedingungen verbessern,
Pflege gesellschaftlich wertschätzen,
Gesundheit der PK fördern,
professionelle Kompetenz nutzen, entwickeln

- Leitsätze für eine Neue Qualität der Arbeit in der Pflege
- Die Pflege von morgen gestalten
- Gesund Pflegen – eine Zukunftsaufgabe
- Pflegeberufe – eine Bestandsaufnahme
- Gesundheit – auch für die Pflegekräfte
- Gesund Pflegen – ein ganzheitlicher Ansatz für mehr Sicherheit und Gesundheit in der Pflege

GESUND PFLEGEN ...

- ✓ ist präventiv
- ✓ zeichnet sich durch ein mitarbeiterorientiertes Führungsverhalten aus
- ✓ heißt eine Kultur entwickeln
- ✓ vermittelt und vernetzt
- ✓ ist an den pflegebedürftigen Menschen orientiert
- ✓ entwickelt persönliche Konzepte
- ✓ ist abwechslungsreich und vielseitig
- ✓ schafft eine gesunde Arbeitsumgebung
- ✓ ist flexibel und ausgleichend

Gesund Pflegen

ein ganzheitlicher Ansatz für mehr Sicherheit und Gesundheit in der Pflege

AEDP

Aktivitäten und existentielle Erfahrungen des Pflegens

Grundlage ⇨ Aktivitäten und existentielle Erfahrungen des täglichen Lebens – AEDL von Monika Krohwinkel

Beschreibung

- Erfassung von Fähigkeiten, Defiziten und Gestaltungsmöglichkeiten in der Pflege
- Gewährleistung der Selbständigkeit und Individualität der Pflegekräfte
- Dimensionen einer ganzheitlichen Prävention

1. *Selbstverständnis der Pflege*: Von Menschen für Menschen
2. *Sichere und gesunde Umgebung*: Sicherheit und Gesundheit für Pflegekräfte
3. *Bewegung*: Mit gesundem Rücken
4. *Pausen und Erholung*: Zwischendurch auftanken können
5. *Existenzielle Fragen des Pflegens*: Umgang mit Widersprüchen, schwierigen Situationen und Krisen
6. *Kommunikation*: Offen kommunizieren
7. *Qualifizierung*: Kompetenzen entwickeln durch lebenslanges Lernen
8. *Work Life Balance*: Familie, Freizeit und Beruf vereinbaren
9. *Selbstmanagement*: Eigene Grenzen erkennen und kommunizieren

Die Pflege von morgen gestalten

- Gesund Pflegen – nicht ohne gesunde Pflegekräfte
- Gesund Pflegen – die Gesundheit der Pflegenden bewahren
- Gesund Pflegen – in Zukunft immer wichtiger
- Gesund Pflegen – eine Herausforderung für alle

Gesund Pflegen ist eine Zukunftsaufgabe!

Wanderausstellung PflegeFIT

Initiative Neue Qualität der Arbeit
inoa.de

Ziele der Ausstellung:

- ➔ Vorstellung der 9 AEDP-Handlungsfelder als Grundlage für eine ganzheitliche Gesundheitsprävention in der Pflege
- ➔ Vorstellung von Handlungshilfen und Ansprechpartnern aus dem Initiativkreis und Kooperationspartnern zu den 9 Handlungsfeldern
- ➔ Vision einer künftigen Pflege präsentieren, die das Wohlbefinden und die Gesundheit von Patienten / Bewohnern und Pflegekräften gleichermaßen anstrebt



Den Rücken stärken!

Die Arbeit in der Pflege fordert auch von uns vor dem vollen Körperkontakt. Patienten müssen bewegt, geholt und versorgt werden – da können es pro Schicht einige kilo zusammen mit Zusatzgeräten sein.
Möglichkeiten, die Belastungen zu entlasten, gibt's viele. Rückenmuskulatur trainieren gehört dazu ebenso wie Unterweisungen im richtigen Heben und Tragen. Auch sind Bewegungskonzepte wie Kräftetaktik eine Alternative zum Krankenschon. Und geteilte Last ist halbe Last – deshalb für ausreichend Personal sorgen! Allerdings sind die besten Lasten die, die überhaupt nicht gegeben werden. Also hier mit den Hebehilfen und den anderen Hilfen und dafür gibt's Ersatzteile...

PFLEGE *fit* BEWEGUNG

Begleitmaterialien

Initiative Neue Qualität der Arbeit
inoa.de

Begleitbroschüre, Handlungsleitfaden für Ausleiher, Flyer mit Kontaktinformationen für die Ausleihe der Ausstellung



inoa-pflege
Initiativkreis Gesund Pflegen



Was wir bieten – auf einen Blick

<p>Wettbewerb „Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen“</p>		<p>Sammelmappe „Handlungshilfen für eine gesunde Pflege“</p>	
<p>Internetseite www.inqa-pflege.de</p>		<p>INQA-Berichte und Handlungshilfen für die Praxis</p>	
<p>INQA-Datenbank „Gute Praxis“</p>		<p>Erkenntnisse aus Forschungsprojekten</p>	
<p>Regionale Netzwerke</p>		<p>Poster, Flyer usw.</p>	

Was wir bieten – „Gute Praxis“

Lernen Sie aus den Erfahrungen anderer

- Zahlreiche Best-Practice Beispiele, z. B. das Lutherhaus Essen besonders familienfreundlich durch flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung und Zeitkonten

oder die Havellandklinik sorgt mit integriertem Gesundheits- und Qualitätsmanagement für motivierte und zufriedene Pflegekräfte

- Links:
www.inqa.de

www.inqa-pflege.de

The screenshot shows the website inqa.de with a search bar containing 'Gute Praxis zum Thema Pflege'. The search results are displayed in a table format. The table has columns for 'TITEL', 'BUNDESLAND / ORT', and a description of the practice. The results include:

TITEL	BUNDESLAND / ORT	
Krankenhaus zum Wohlfühlen: Im Universitätsklinikum Freiburg baut man auf zufriedene Mitarbeiter	Baden-Württemberg Freiburg	Das Universitätsklinikum Freiburg unterhält seit vielen Jahren ein Programm zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit dem Ziel: Zufriedene und gesunde Mitarbeiter, die sich wohlfühlen. mehr...
Fehlbelastungen selbst erkennen und beheben: In der Havellandklinik sorgt ein integriertes Gesundheits- und Qualitätsmanagement für motivierte und zufriedene Pflegekräfte	Brandenburg Nauen	Die Havellandklinik Nauen hat sich dem Netzwerk "Health Promoting Hospitals" angeschlossen und wirkt systematisch auf gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen und hochwertige Arbeitsergebnisse hin. In einem Projekt mit der Universität Potsdam wurden nun die psychischen Belastungen der Pflegekräfte ermittelt und die Beschäftigten in die Lage versetzt, Fehlbelastungen gezielt entgegen zu wirken. Zahlreiche Verbesserungen bei der Arbeitsorganisation stärken den Pflegekräften zusätzlich den Rücken. mehr...
"Hoffnung Alter" - passgenaues Beratungsangebot zum Kompetenzerhalt in der Pflege	Brandenburg Potsdam, Kreise: Barnim, Potsdam-Mittelmark, Uckermark	Ein regionales Angebot im Land Brandenburg hilft kleinen und mittleren Unternehmen durch kostengünstige Beratung, Qualifizierung und Coachingangebote bei der alter(n)sgerechten Personalentwicklung. Einer der Teilnehmer: das Seniorenzentrum "Martha Piter".

Was wir bieten – „Beste Arbeitgeber“

Vergleichen Sie sich mit anderen und entwickeln sie Ihre Unternehmenskultur weiter

- Gesucht:
die 25 besten Arbeitgeber im Gesundheitswesen
- Fachkongress und Prämierung
- Bewertungsgrundlage:
Mitarbeiterbefragung und Personalkultur-Audit
- Zusätzlich:
Patientenbefragung in Krankenhäusern
- Veranstalter:
Great Place to Work Institute Deutschland
- INQA-Pflege ist Initiativpartner
- Wettbewerb wird fortgesetzt

**Beste Arbeitgeber
im Gesundheitswesen
2007**

Jedes Unternehmen kann ein
ausgezeichneter Arbeitgeber werden.

GREAT PLACE TO WORK®
INSTITUTE DEUTSCHLAND

BESTE ARBEITGEBER
GESUNDHEITSWESEN
2007

Jetzt anmelden!
www.greatplacetowork.de

www.greatplacetowork.de

Was wir bieten – Regionale Netzwerke

Profitieren Sie von Netzwerk-Erfahrungen

- Erstes regionales Netzwerk „Pflege“ im Kreis Aachen
- Kontakte zu vorhandenen Netzwerken, z.B. zum Frankfurter Forum Altenpflege
- Pflege-Fachwissen ist zur Genüge vorhanden – doch es mangelt am Wissenstransfer
- Erprobung alter und neuer Wege des Wissenstransfers
- Handlungshilfe erstellt
- Erkenntnisse dokumentiert und veröffentlicht



Regionale Netzwerke Pflege

„Anpassung und exemplarische Erprobung neuer Wege und Medien des Wissenstransfers“
am Beispiel des Kreises Aachen,
Nordrhein-Westfalen

Projektzeitraum 01.10.05 – 30.09.07

Was wir bieten – Sammelmappe

Nutzen Sie unsere praktischen „Handlungshilfen für eine gesunde Pflege“

Aus dem Inhalt:

- Leitfaden Personalgespräch
- Leitfaden gesunder Wiedereinstieg in den Altenpflegeberuf
- Instrument zur Erfassung der Arbeitsbedingungen
- Vorlagen, z.B.
 - Schichtplan im Altenpflegeheim
 - Formular zur Beschwerdeerfassung



Was wir bieten – www.inqa-pflege.de

Informieren Sie sich über die Initiative

Auf der TIK-Homepage finden Sie

- aktuelle Informationen
- Informationen zum TIK
- Informationen zu abgeschlossenen und laufenden Projekten
- alle INQA-Veröffentlichungen zum Download oder zum Bestellen sowie
- Informationen zu relevanten Themen in der Pflege



Lernen Sie aus unseren Projekten:

- „Integration Langzeitarbeitsloser in Einrichtungen der Pflege“
- „Probleme und Lösungen in der Pflege aus Sicht der Arbeits- und Gesundheitswissenschaften“
- „Analyse des Angebotes und des Qualifizierungsbedarfs aus der Sicht praktisch in der Pflege tätiger Personen“
- „Gesunder Wiedereinstieg in den Altenpflegeberuf“
- Machbarkeitstudie Demografischer Wandel in der Pflege

Integration Langzeitarbeitsloser in Einrichtungen der Pflege

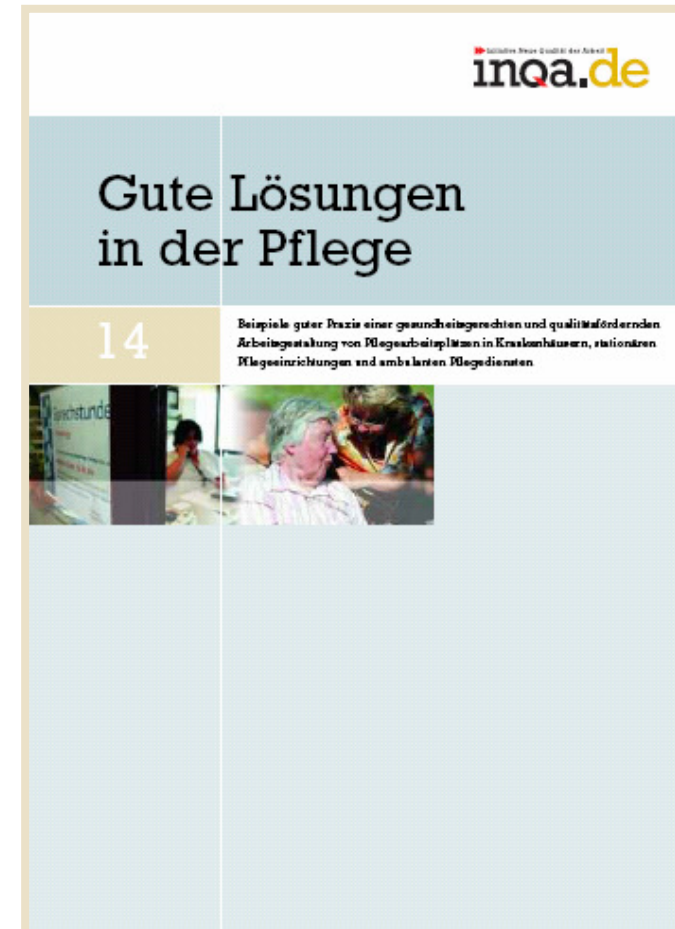
J. Jaudas, W. Dunkel

Nutzen Sie das geballte Wissen der INQA-Berichte:

- „Gesund Pflegen im Krankenhaus“
- „Gute Lösungen in der Pflege“
- „Gute Arbeitsgestaltung in der Altenpflege“
- ...

Erhalten Sie konkrete Handlungshilfen für die Praxis:

- Leitfaden „Gesunder Wiedereinstieg in den Altenpflegeberuf“
- Handlungshilfe für Trägerorganisationen
- ...



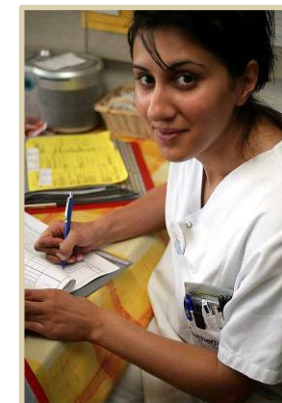
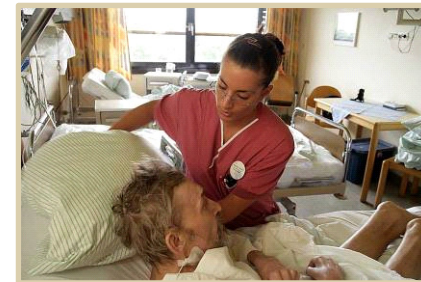
Was wir machen – Projekte, ...

Projekte:

- Handlungshilfen für folgende Themen
 - Gute Führung in der Pflege
 - Kommunikation und Interaktion
 - Zeitdruck in der Pflege
 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Umgang mit dementen Personen
 - Entbürokratisierung in der Pflege
- Bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege (3-Q-Studie)
- Beschäftigung Älterer in der Pflege

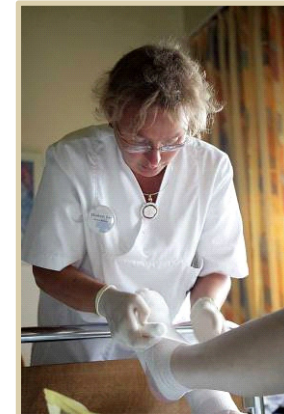
Öffentliche Auftritte:

- Aktive Beteiligung an pflegerelevanten Tagungen und Messen



Was wir machen – Kooperationen

- Kooperation mit TIK Demographie
 - gemeinsame Veröffentlichungen
 - gemeinsame Begleitung von Projekten
- 2007/2008:
Unterstützung der BGW-Initiative „Aufbruch Pflege“
dafür vier Arbeitsgruppen gegründet,
z.B. Integrierte Versorgung
- Aufbau Regionaler Netzwerke Pflege
(Aachen, Sachsen...)
- 2008/2009:
Unterstützung der Kampagne des
BMFSFJ „Moderne Altenpflege“ für
Pflegekräfte



Demografischer Wandel in der Pflege

Machbarkeitsstudie

- Gefördert durch BMAS im Rahmen des Modellprogramms „Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen“
 - Begleitet durch Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
 - Bearbeitet von komega e.V. Potsdam (Metz, Kunze) und Akademie 2. Lebenshälfte Teltow (Gehltholt) 10/08 - 03/09
 - Download unter www.komega.de
-

Demografischer Wandel in der Pflege

Förderung durch Gesundheit



Erhalt der Arbeitsfähigkeit bis ins Alter:

- Schulungen zur physischen Gesundheit (Rückenschule)
 - Schulungen zur psychischen Gesundheit (Stressabbau)
-

Erhalt der Arbeitsfähigkeit in der Pflege:

- Schulungen im phys. und psych. Bereich
 - Gute Ausbildung
 - Kommunikationstrainings
-

Demografischer Wandel in der Pflege

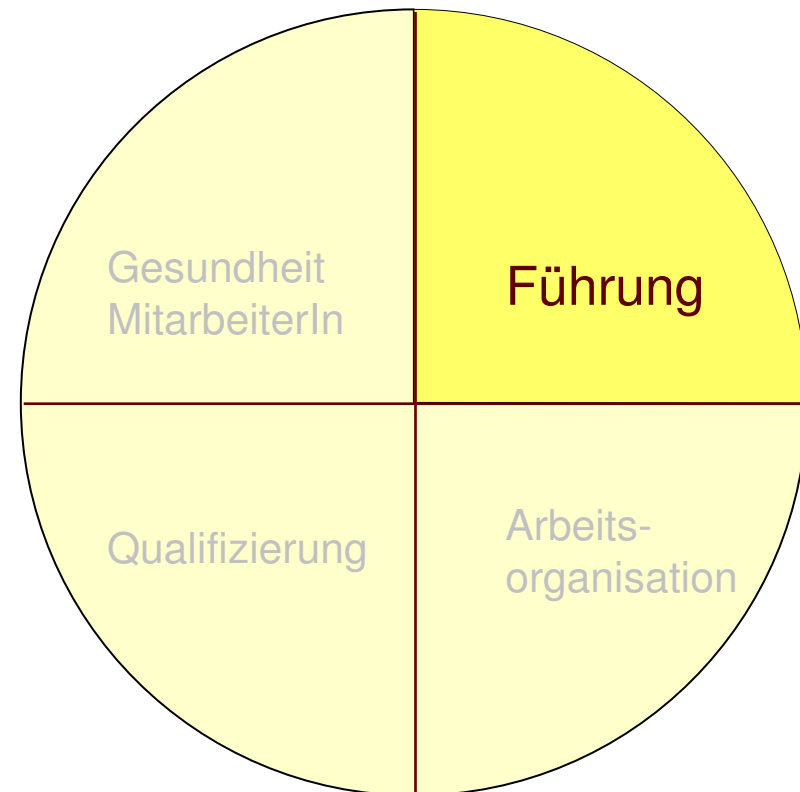
Förderung durch Führung

Erhalt der Arbeitsfähigkeit bis ins Alter:

- Konfliktmanagement
- Passung Anforderung/Fertigkeiten
- soziale Beziehungen
- Potential/Wissen Älterer nutzen

Erhalt der Arbeitsfähigkeit in der Pflege:

- Internes Qualitätsmanagement
- (interdisziplinäre) Gruppenarbeit
- „Vertrauensperson“
- Rückkehrgespräche

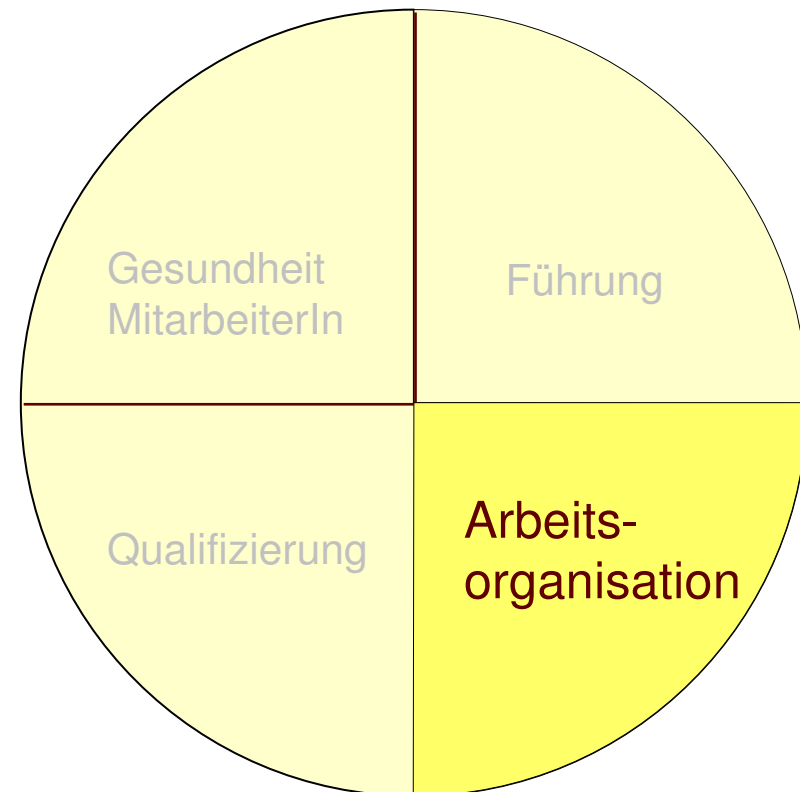


Demografischer Wandel in der Pflege

Förderung durch Arbeitsorganisation

Erhalt der Arbeitsfähigkeit bis ins Alter:

- Eintönigkeit vermeiden
- Unterbrechungen reduzieren
- Vollständige Aufgaben
- Eigenverantwortlichkeit
- Physisch anspruchsvolle Aufgaben übernehmen Jüngere
- Ältere lernen Jüngere an
- Flexible Arbeitszeitenregelung
- Beteiligung an Optimierungen

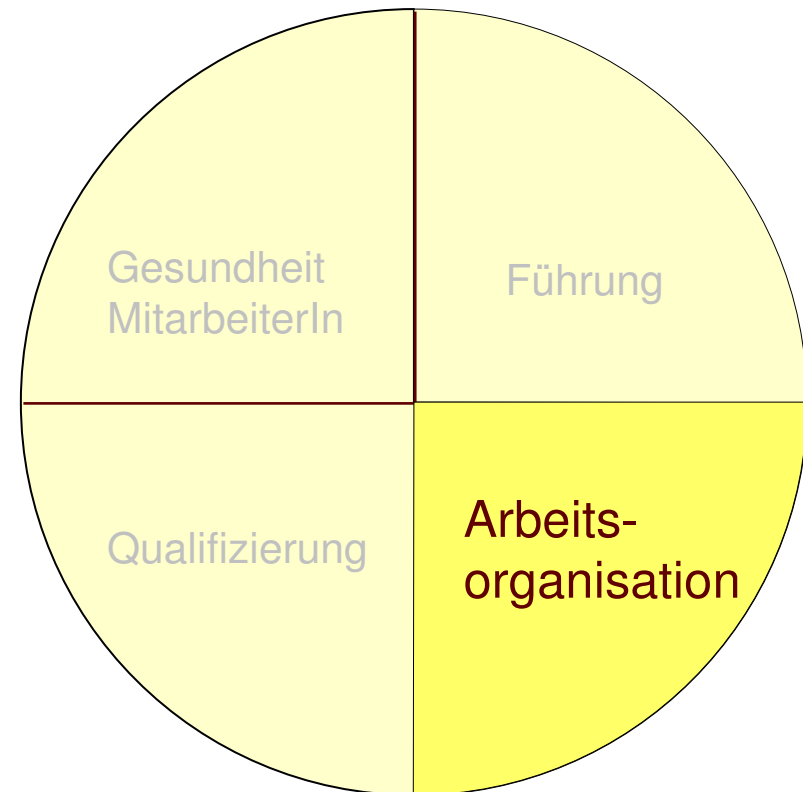


Demografischer Wandel in der Pflege

Förderung der Arbeitsorganisation

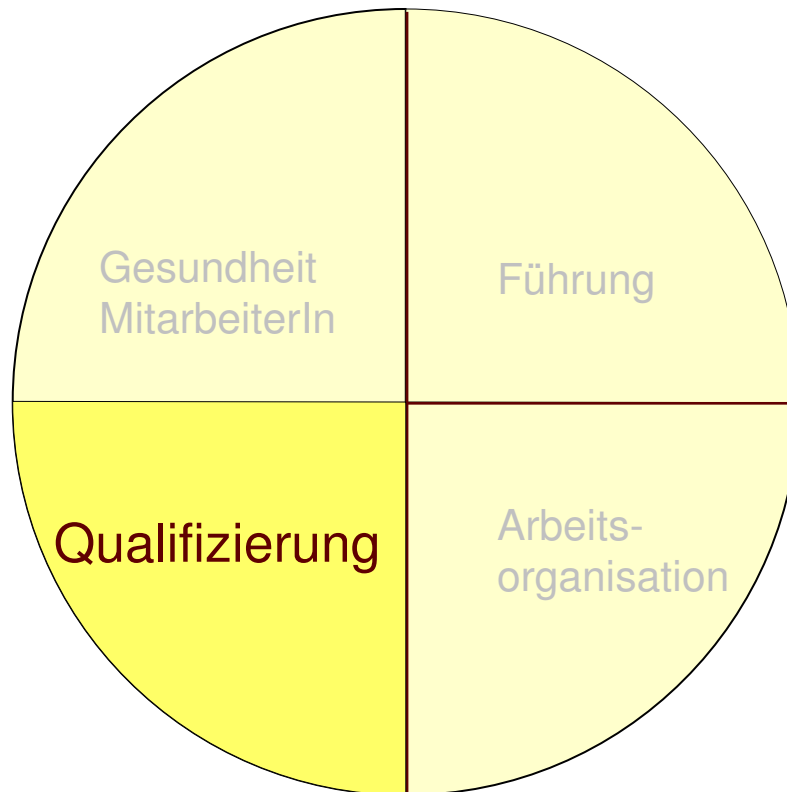
Erhalt der Arbeitsfähigkeit in der Pflege:

- Ganzheitliches Pflegekonzept
- Ausbildung von Casemanagern
- Integrierte Versorgung
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Einsatz von Hilfsmitteln, z.B. IT
- Kooperationen mit und innerhalb von Unternehmen
- Mitgestaltungsmöglichkeit Dienstplan
- „Echte“ Regenerationszeiten



Demografischer Wandel in der Pflege

Förderung durch Qualifizierung



Erhalt der Arbeitsfähigkeit bis ins Alter:

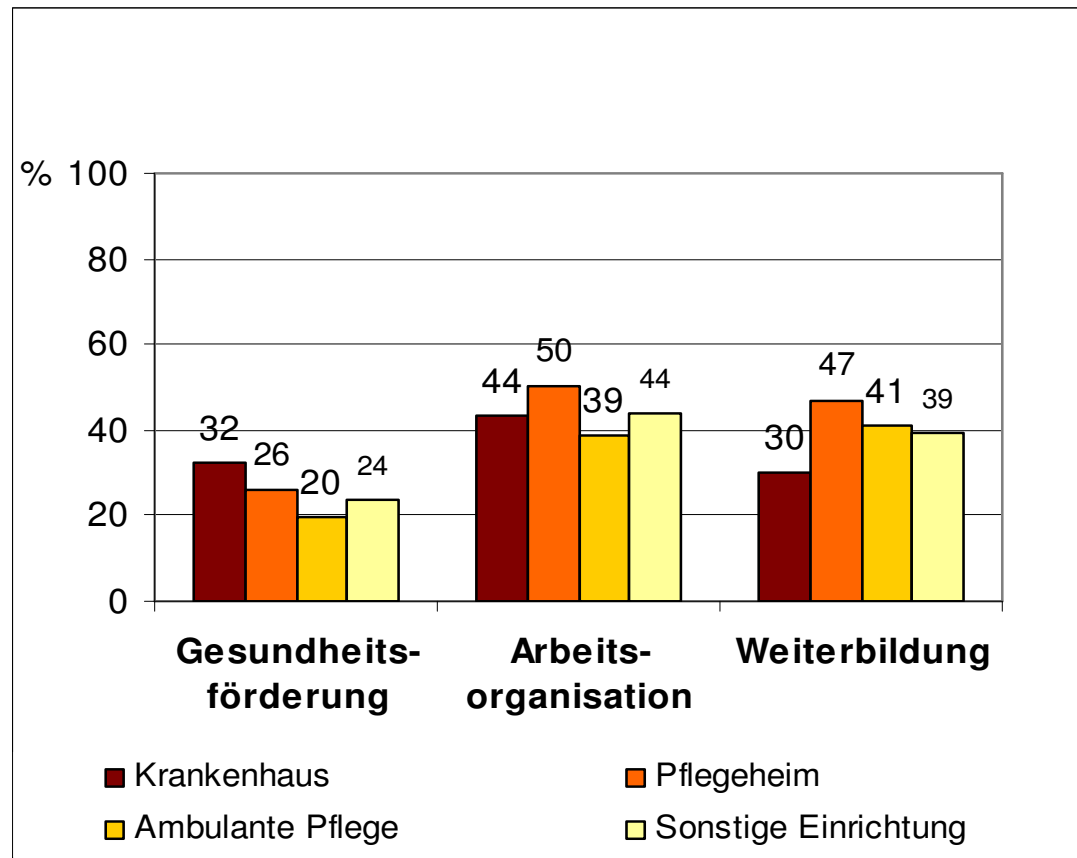
- Fachliche Lernanreize
- Ältere kennen Wünsche der Zielgruppe
- Alle Mitarbeiter müssen sensibilisiert werden

Erhalt der Arbeitsfähigkeit in der Pflege:

- Regelmäßige Fortbildungen
 - Horizontale Karrieren
 - Schulungen für alle Mitarbeiter
-

Bundesweite Onlinebefragung

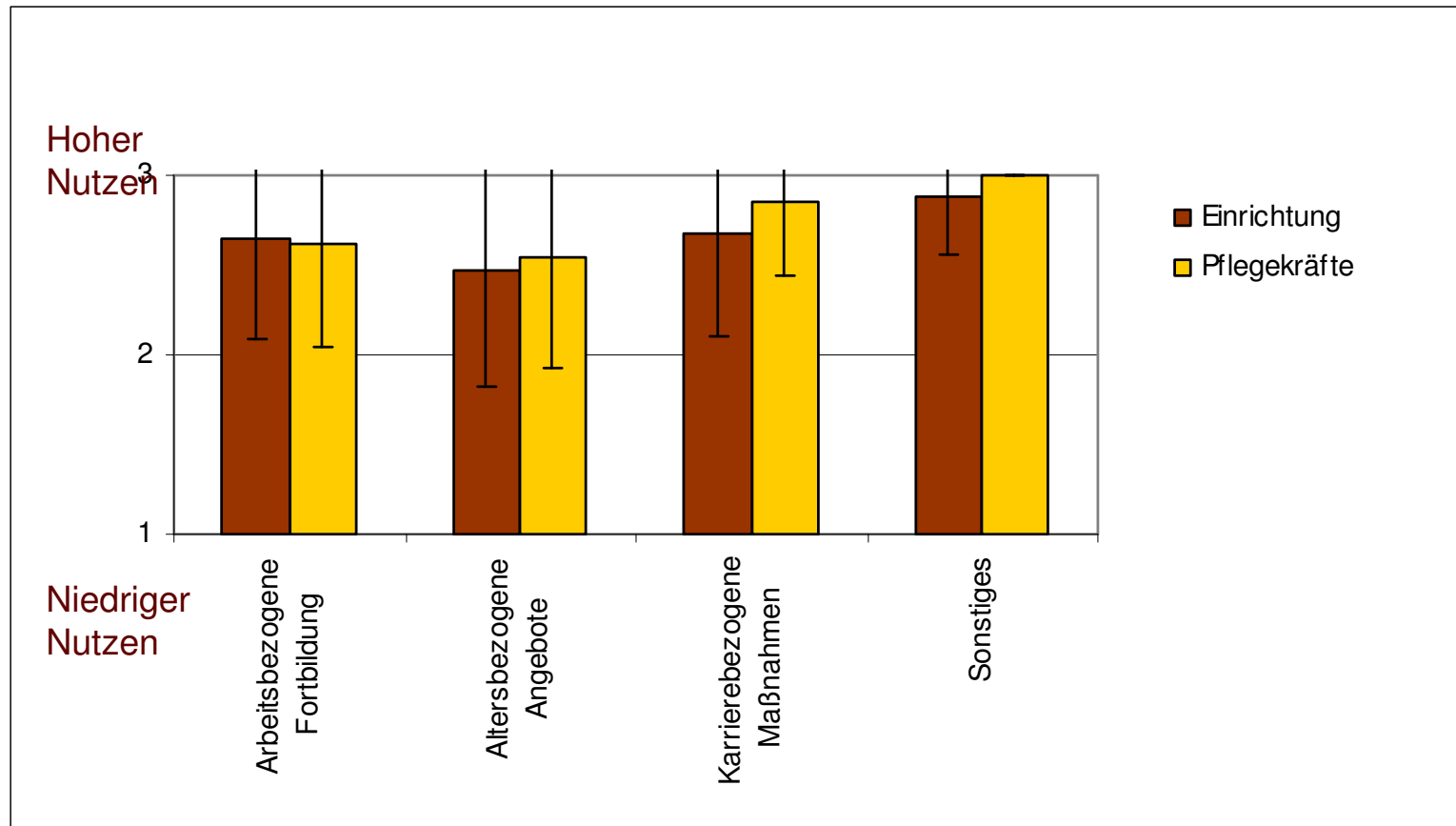
Maßnahmen zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit



Das geringste Weiterbildungsangebot findet sich im Krankenhaus.

Bundesweite Onlinebefragung

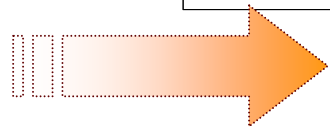
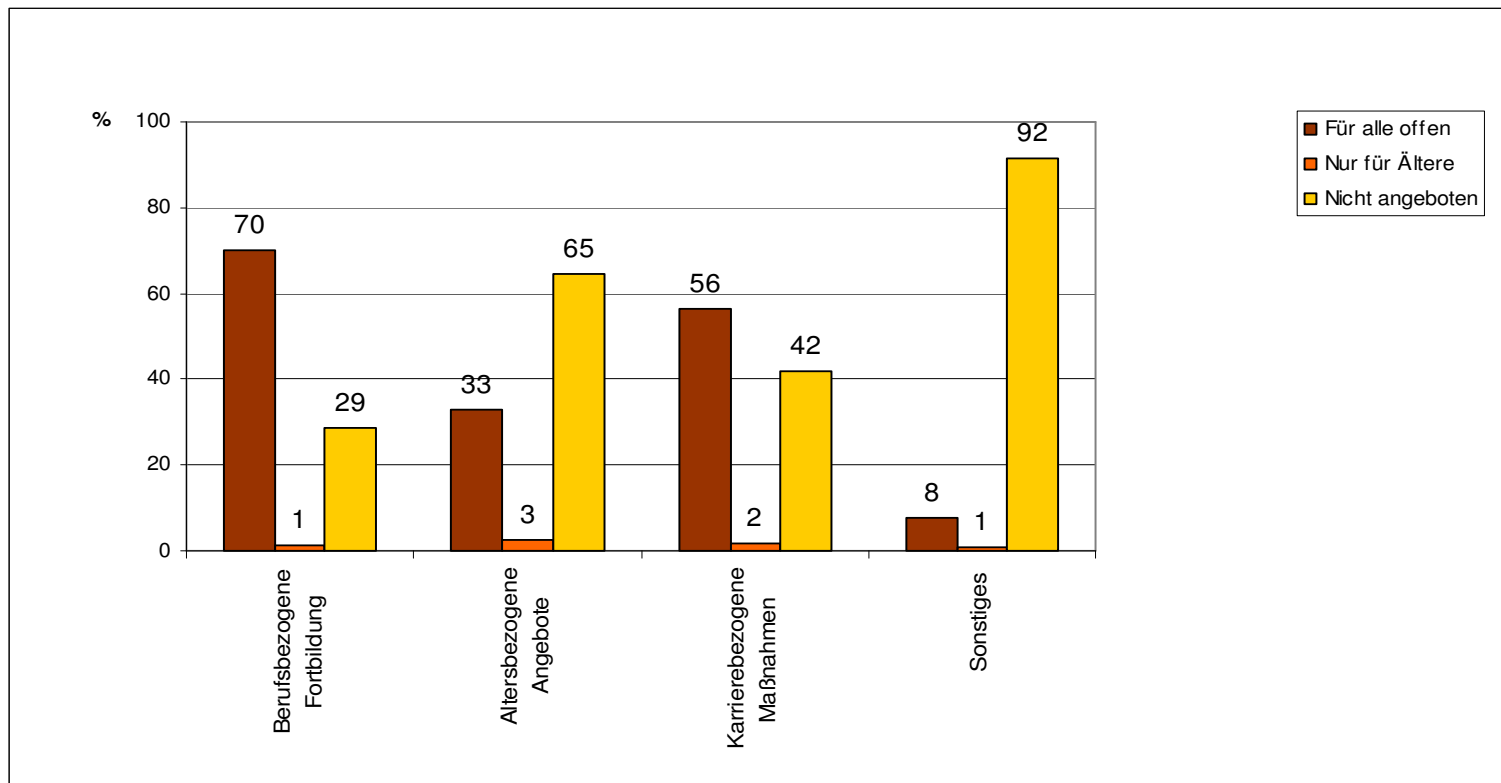
Nutzen der Maßnahmen zur Weiterbildung



Insgesamt werden die Weiterbildungsmaßnahmen als sehr nützlich von den Führungskräften beschrieben.

Bundesweite Onlinebefragung

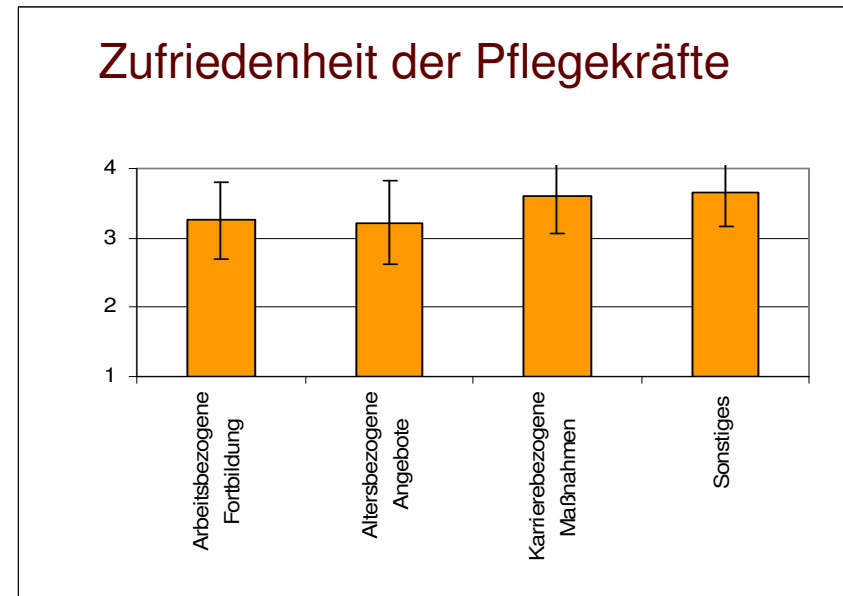
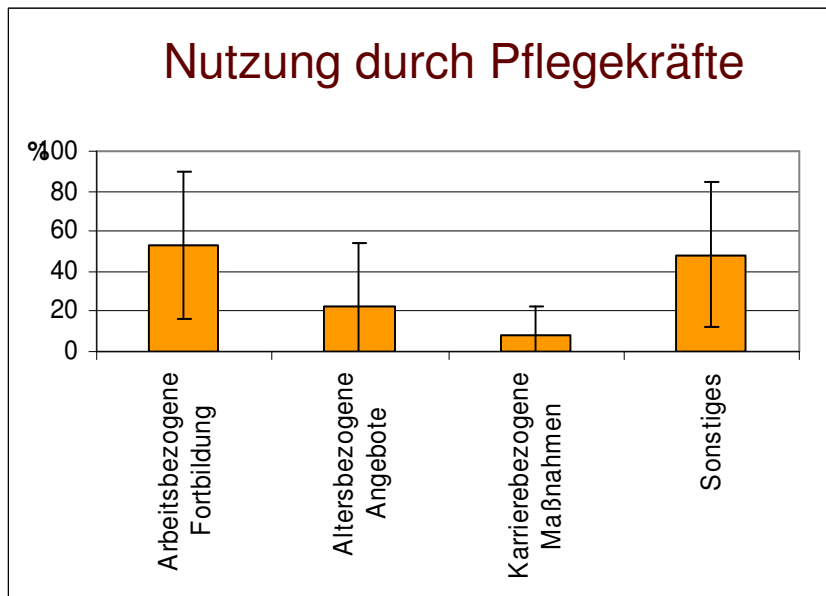
Maßnahmen der Weiterbildung



Speziell für Ältere Beschäftigte werden nur wenig Maßnahmen angeboten

Bundesweite Onlinebefragung

Einschätzung der angebotenen Maßnahmen



Die Führungskräfte geben eine hohe Zufriedenheit der Pflegekräfte mit den Maßnahmen an.

Schlussfolgerungen

Handlungs- und Entwicklungsbedarfe im Bereich der Qualifizierung

- Entwicklung alternativer Einsatzmöglichkeiten für ältere Pflegekräfte um das über Jahre erworbene Wissen nutzbar zu machen (fachliches Erfahrungswissen, Bewältigungsstrategien im Umgang mit den hohen Berufsanforderungen)
 - Schaffung attraktiver Weiterbildungsmöglichkeiten besonders im Bereich Technik für ältere Beschäftigte
 - Innovative altersgerechte Vermittlungsdidaktik
-

Literaturanalyse

Beispiele für Qualifizierungsmaßnahmen

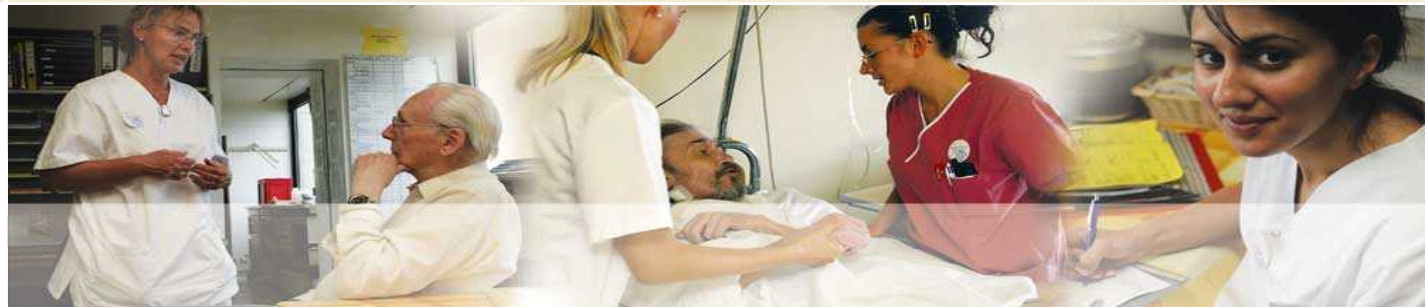
- Schulung in Bewertungssystemen zur selbständigen Einschätzung der Pflegesituation
 - partizipative Entwicklung von Gesundheitskompetenz (insbesondere von Bewältigungsstrategien)
 - Workshops mit altersgemischten Teams zur Vermittlung einer dem individuellen Alter entsprechenden Arbeitsgestaltung
 - Schulung zur selbständigen Bearbeitung von Belastungen (Belastungen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten)
 - Weiterqualifizierung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit im Bereich der Umsetzung des Arbeitsschutz- und des Arbeitssicherheitsgesetzes
-

Openspace

Ergebnisse

- Neue Aufgabenfelder für Pflegekräfte, die nicht mehr am Bett arbeiten können
 - *spezifische Qualifizierung / Weiterbildung*
 - *langfristige Laufbahnplanung*
 - Arbeitsorganisation
 - *Fortbildungsreihe zum Demografischen Wandel in der Pflege (für Führungskräfte)*
 - Potenziale und Defizite älterer Mitarbeiter
 - *Kompetenzentwicklung (Fachqualifikationen), besondere Bedürfnisse achten (Erholung, Tempo, etc.)*
-

Initiative Neue Qualität der Arbeit
inoa.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Fragen oder Unterstützungsangebote senden Sie
bitte an**

E-Mail: gesundpflegen@buaa.bund.de